

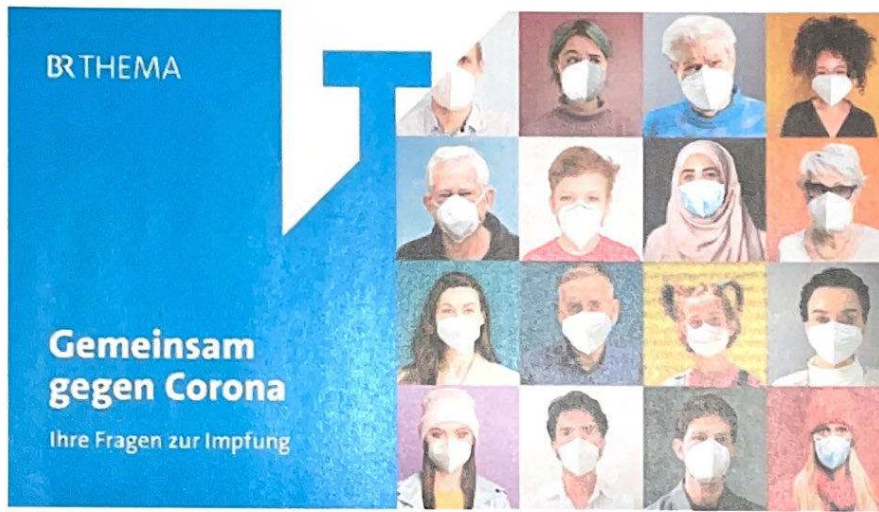
BR-Intranet  
Interview mit Thomas Hinrichs

## Thementag "Gemeinsam gegen Corona"

Soll ich meine Kinder impfen lassen, soll ich auf den Omikron-Booster warte? Macht eine Impfung unfruchtbar? Diese und weitere Fragen behandelte der BR am Mittwoch im Programm und auf den Social-Media-Kanälen. Das BR-Intranet hat Informationsdirektor Thomas Hinrichs gefragt, ob der öffentlich-rechtliche Rundfunk damit seine Neutralität wahrt und auch Impfgegner erreichen kann.

Von Andrea Gartner, Interne Kommunikation

Stand 08.12.2021 | Bildnachweis



### BR-Intranet: Warum machen wir diesen Thementag?

**Thomas Hinrichs:** Die Lage hier in Bayern hat sich in den letzten Wochen dramatisch verschärft. Die Inzidenzwerte sind auf Rekordhöhe, die Kapazitäten in den Intensivstationen werden knapp. Zum Teil mussten Patienten mit Hilfe der Bundeswehr in andere Bundesländer verlegt werden. Dazu kommt, dass wir eine aufgeheizte Stimmung in unserer Gesellschaft erleben. Noch immer haben viele Menschen Sorge, sich impfen zu lassen. Das gilt auch für die Frage, die sich bald stellen wird: Soll ich mein Kind impfen lassen?

Es ist unsere Aufgabe als öffentlich-rechtlicher Rundfunk, diese Ängste ernst zu nehmen – und Orientierung zu geben in dieser schwierigen Zeit. Wir sind Partner der Menschen, so steht es in unserer Strategie. Das lösen wir hier ein. Uns geht es darum, den Menschen in Bayern Raum für ihre Fragen zu geben, sie ernst zu nehmen und ihnen wissenschaftlich fundierte Antworten zu liefern. Das alles in der Hoffnung, vor allem die zu erreichen, die noch nicht geimpft sind – aus welchen Gründen auch immer.

**Hanns Joachim Friedrichs (früherer Moderator der Tagesthemen) sagte 1995, ein Journalist solle immer "Distanz halten, sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten, (...). Nur so schaffst du es, dass die Zuschauer dir vertrauen, dich zu einem Familienmitglied machen, dich jeden Abend einschalten und dir zuhören."**

**Ein Thementag Impfen - auch wenn er noch so gut gemeint ist - birgt dieses Risiko. Wie wahren wir dabei trotzdem unsere Neutralität?**

Ich sehe dieses Risiko nicht. Deshalb heißt unser BR Thema auch nicht "Thementag Impfen", sondern "Gemeinsam gegen Corona".

Wir haben uns auch - gemeinsam mit der gesamten ARD übrigens - dagegen entschieden, den Werbespot der Bundesregierung zum Impfen in unseren Programmen zu platzieren. Da hätten wir uns zu Recht die Kritik eingefahren, dass wir uns gemein machen mit einer Sache.





Informationsdirektor Thomas Hinrichs

Von Neutralität zu sprechen, ist in dem Zusammenhang komplexer als in anderen. Es ist nun mal eine wissenschaftlich belegte Tatsache, dass nur eine hohe Impfquote uns den Weg aus dieser verfluchten Pandemie verschafft. Das ist keine Haltung. Dennoch achten wir sorgfältig darauf, dass wir in unserer Ansprache eben nicht nach Kampagne klingen. Das würde ja gerade die, die wir unbedingt erreichen wollen, abschrecken. Auch deshalb wird der Schwerpunkt auf den Fragen unseres Publikums liegen, wir lassen sie zu Wort kommen. Außerdem konzentrieren wir uns auf die Fachwelt und emotionale Geschichten, wir werden weitgehend ohne politische Stimmen auskommen.

**Wie stellen wir sicher, dass bei einem Thementag über so viele verschiedenen Ausspielwege hinweg alle den "richtigen" Ton anschlagen?**

Dafür haben die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen eine exzellente Planung vorgelegt, die genau auch das einfordert.

Außerdem ist ein wesentlicher Player an diesem Tag unser Community-Management. Das haben wir extra stark aufgestellt. Ich habe angeordnet, dass alle verfügbaren Kräfte im Community-Management eingesetzt werden. Nischenprodukte müssen an diesem Tag zurückstehen, sofern das Personal benötigt wird, um den erwartbaren großen Ansturm zu bewerkstelligen.

Konzentration und Kooperation, unter dieses Diktum werden wir in Zukunft alle Anstrengungen stellen müssen. Wir müssen als Dialogpartner die Diskussion führen. Das ist eine redaktionelle Aufgabe, die nicht von Studis erfüllt werden kann.

Was enorm hilft: Unsere Wissenschaftsredaktion hat schon die wichtigsten Fragen zum Thema Impfen eruiert und wissenschaftlich fundierte Antworten vorbereitet. Die stehen allen Mitarbeitenden als Unterstützung bereit. Das Zusammenwirken von PDI und PDK läuft hier großartig.

**Der Thementag "Gemeinsam gegen Corona" im Programm:**

Der Bayerische Rundfunk bringt am Mittwoch, den 8. Dezember, einen Thementag rund um alle Fragen zur Impfung. Ob im Web, im Hörfunk, im Fernsehen – der BR schafft in seinen vielfältigen Formaten und Programmen Raum für Fragen, lässt die Menschen aus den bayerischen Regionen zu Wort kommen und liefert Antworten ausgewiesener Fachleute.

Denn noch immer haben viele Menschen Angst vor der Impfung und einer möglichen Impfpflicht gegen Corona. Und angesichts der bald erwarteten Freigabe der Impfung für Kinder ab fünf Jahren stellen sich Eltern die Frage: Soll ich mein Kind impfen lassen?

Bereits am Morgen des 8. Dezember gibt es Fragen und Antworten zum Thema Impfen in den Hörfunkwellen BAYERN 1, Bayern 2, BAYERN 3 und BR24 sowie in den Social-Media-Kanälen des BR.

Um 10.00 Uhr startet die dreistündige Call-In-Sondersendung "Bayern 2 extra": Hier können Hörerinnen und Hörer nicht nur Fragen an Experten stellen, sondern auch live ihre Meinung sagen.

Die Berichterstattung mit Hintergründen, Fachleuten und Erklärbeiträgen zieht sich in zahlreichen BR-Formaten und Sendungen durch den Tag: etwa bei "Wir in Bayern" am Nachmittag, der "Abendschau" oder der "BR24-Rundschau".

Um 20.15 Uhr bringt das BR Fernsehen dann die 90-minütige Sondersendung "Gemeinsam gegen Corona – Ihre Fragen zur Impfung" mit renommierten Fachleuten und einer ständigen Studio-Hotline. Zu den Gästen im Studio zählt auch der Arzt und Moderator Eckart von Hirschhausen.

**Erreichen wir denn damit auch Impfgegner? Oder hören die uns nicht mehr zu, weil sie sich in der Corona-Krise, die ja auch eine Krise der Institutionen ist, von den Medien wie uns bereits abgewendet haben?**

Das ist die Frage aller Fragen. Ich hoffe sehr, dass wir die eine oder den anderen erreichen. Bei den echten Impfgegnern werden wir uns – so befürchte ich – schwer tun. Das sehen wir in unserer alltäglichen Arbeit. Mit Fakten sind die nicht zu kriegen, sie haben sich ihre eigene Welt gebaut und sind auf den Kanälen unterwegs, in denen sie Bestätigung für ihre Ansichten finden. Dennoch oder gerade deshalb dürfen wir nicht aufhören immer wieder neue Wege zu prüfen, wie wir doch alle erreichen.

Das ist unser öffentlich-rechtlicher Auftrag und deshalb müssen wir rein in diese Filterblasen. Resignieren ist keine Lösung. Deshalb wünsche ich mir sehr, dass wir mit #GemeinsamGegenCorona ein Wir-Gefühl in Bayern schaffen, bei dem sich so viele Menschen in Bayern wie möglich eingeschlossen fühlen.



Andrea Gartner

Unternehmenskommunikation

E-Mail: [Andrea.Gartner@br.de](mailto:Andrea.Gartner@br.de)

### Kommentare